

## BLICKPUNKT

## Hinterland

**MENZNAU** Geschichten, die das Leben reich machen

Die Bergfriede-Jodler erzählen an ihrem Jahreskonzert Geschichten und die Theatergruppe bereichert das Programm mit einer turbulenten Komödie.  
**SEITE 13**

**HERGISWIL** Mit Jodel und Theater Freude bereitet

Mit urchiger und bodenständiger Kost begeistert der Jodlerklub Enzian an seinem Konzert. Ein unterhaltsames Lustspiel sorgt für viel lachen.  
**SEITE 13**

**ETTISWIL** Vier Musiker luden zu Klangerlebnissen

Akkordeonist Stas Venglevski aus Moldavien sorgte mit Freuden in der Pfarrkirche Ettiswil für ein grossartiges Konzert.  
**SEITE 14**

## Pippi Langstrumpf wirbelt durch Wauwil

**THEATER** Unter der Leitung von Brigitte Amrein bringt das Volkstheater Wauwil die bekannte Geschichte «Pippi Langstrumpf» auf die Bühne. Insgesamt elf Mal machen Pippi und ihre Freunde das Zentrum Linde unsicher. Die Premiere war ein voller Erfolg.

von Daniela Waser

«Zwöi mol Drüü macht Vier widdewidewitt ond Drüü send Nüüni». Mit dem wohlbekanntesten Pippi-Langstrumpf-Lied eröffnet der Kinder- und Jugendchor Region Schötz die Premiere im Wauwiler Zentrum Linde. Der Vorhang öffnet sich und den Zuschauern sticht sofort eine bunte Erscheinung ins Auge. Zwei orange Zöpfe, Sommersprossen und verschiedenfarbige Strümpfe: Pippi Langstrumpf wie sie lebt und lebt. Gemeinsam mit Affe «Herr Nilsson» und dem schwarz gepunkteten Pferd «Kleiner Onkel» ist das Mädchen gerade in die Villa Kunterbunt eingezogen. Ihre Mutter ist seit Langem tot und ihr Vater, der Seeräuber «Kapitän Langstrumpf» ist in der Südsee verschollen. Pippi hat die Hoffnung jedoch nicht aufgegeben und wartet darauf, von ihrem Vater abgeholt zu werden und mit ihm auf dem Schiff «Hoppetosse» davonzusegeln. Schnell freundet sich das Mädchen mit den Geschwistern Tommy und Annika an. Zusammen haben die drei eine Menge Spass. Ob den Besuch in der Schule, das Kräfte-messen mit dem «starken Adolf» oder das Kaffeekränzchen bei Tommy und Annikas Mutter: Pippi macht alles zum Abenteuer.

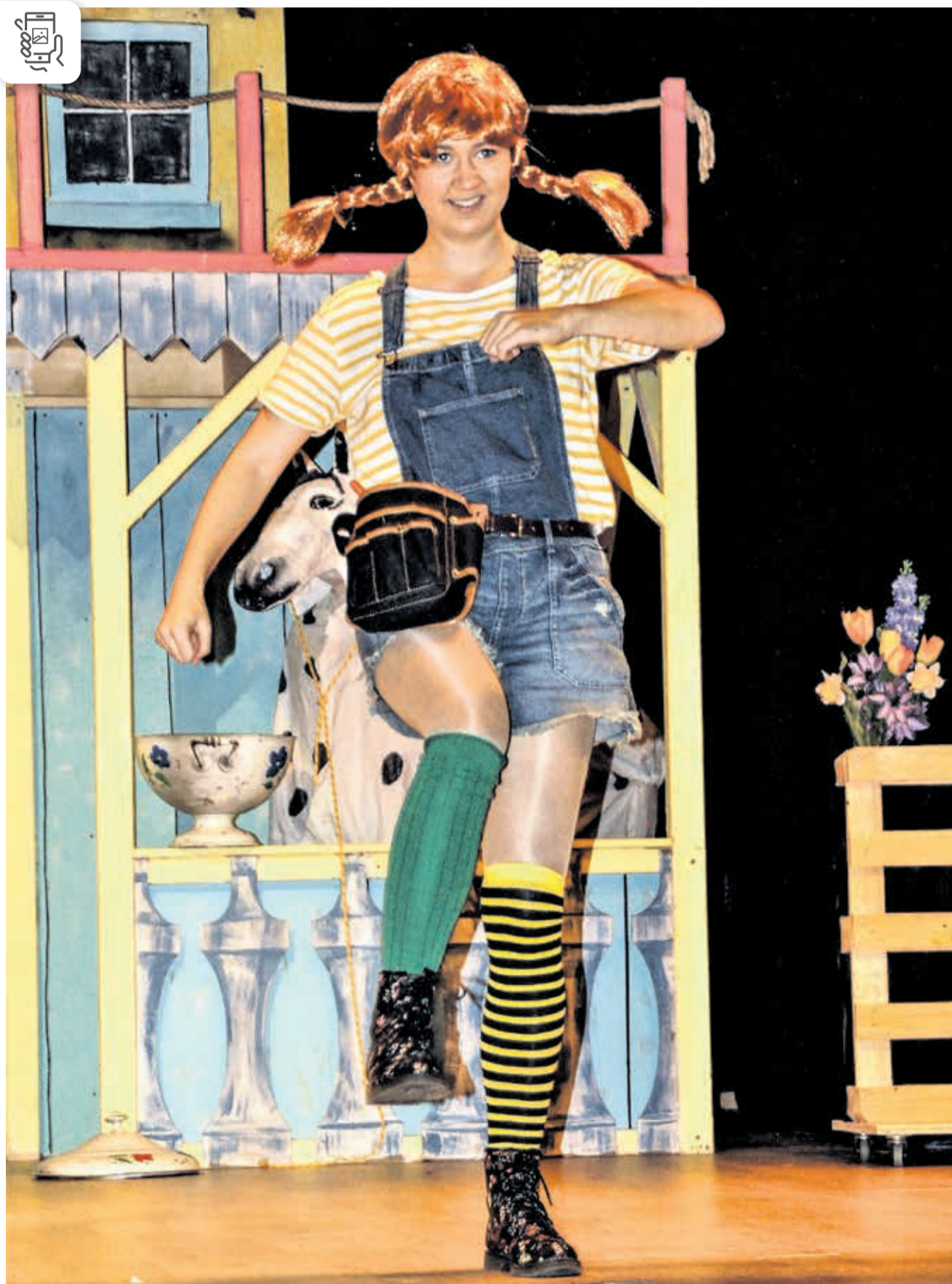
#### Eine schwere Entscheidung

Doch die Idylle bleibt nicht ungetrübt: Dass Pippi ganz alleine in der Villa Kunterbunt wohnt, stösst im Dorf auf Widerstand. So bekommt das Mädchen Besuch von Frau Prysselius, die sie in ein Kinderheim stecken will. Das lässt sich Pippi nicht gefallen. Ganz nach dem Motto «ech be es Chend ond das esch mis Deheim» besteht sie darauf, bereits in einem Kinderheim zu sein. Doch nicht nur mit Frau Prysselius muss das Mädchen mit den Sommersprossen fertig werden. Denn diese wird unterstützt vom quirligen Polizistenduo Kling und Klang, die mit ihren Trillerpfeifen stets bemüht sind, für Ordnung zu sorgen. Mit geschickten Täuschungsmanövern und Streichen setzen Pippi und ihre Freunde alles daran, die Störenfriede loszuwerden. Zu allem Übel werden Donner-Karlsson und Blom auf Pippi aufmerksam: Die beiden Gauner haben es auf ihren Koffer voll Gold abgesehen. Trotz ihrer Eigenarten hat Pippi all die bunten Gestalten schnell ins Herz geschlossen. Als schliesslich ihr Vater auftaucht, steht das Mädchen vor einer schweren Entscheidung: Davonsegeln und ihre neuen Freunde zurücklassen oder in der Villa Kunterbunt bleiben?

#### Freundschaft, Zusammenhalt und Fantasie

«Das Schöne an diesem Stück ist, dass es komplett ohne moralischen Bildungsaspekt auskommt», sagt Regisseurin Brigitte Amrein. Trotzdem könne man von Pippi Langstrumpf einiges lernen: «Aus der Reihe tanzen, nicht immer alle Regeln befolgen und im Moment leben.» Das Stück zeige auch die Bedeutung von Freundschaft, Zusammenhalt und Fantasie.

Brigitte Amrein wirkt dieses Jahr zum ersten Mal am Volkstheater Wau-



Pippi Langstrumpf (Jolanda Aregger) erobert die Herzen der Zuschauer im Nu. Scannen Sie das Bild mit der Digiplus-App und sehen Sie sich weitere Bilder an. Fotos Dieter Albrecht



Pippi (Jolanda Aregger), Annika (Eveline Wüst), Tommy (Sophia Felder) und Frau Prysselius (Bernadette Reinert) in Aktion.

wil. Seit Mitte August waren zwei Mal pro Woche Proben mit dem Ensemble angesagt. Danach musste das alles sitzen. «Eine intensive Zeit», sagt die Regisseurin. Doch die Schauspielerinnen und Schauspieler seien motiviert gewesen und hätten stets alles gegeben.

#### Junge Schauspieler, frische Ideen

Amrein zeigt sich begeistert von der familiären Atmosphäre am Volkstheater Wauwil. «Das Ensemble hat einen tollen Zusammenhalt.» Für die Horwerin besonders faszinierend: die Mischung zwischen den Generationen. «Die jüngeren Mitglieder bringen frische Ideen – der Verein kann sich immer wieder erneuern.»

Ein bekanntes Stück wie Pippi Langstrumpf umzusetzen, sei eine besondere Herausforderung. Jeder kenne Pippi und ihre Freunde und habe ein eigenes Bild von ihnen. Kinder- und Jugendchor, Schauspiel und Bühnenbild: Diese Teile galt es zu einem harmonischen Ganzen zusammenzusetzen. «Keine leichte Aufgabe», sagt Brigitte Amrein. Doch die Motivation des Ensembles habe das Stück vorangetrieben. «Im Theater entsteht aus dem Nichts ein Gemeinschaftsprojekt», sagt die Regisseurin. Das fasziniere sie immer wieder aufs Neue.

#### Neugier, Muskelkraft und Lügenmärchen

Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, wie Pippi mit vollem Namen heisst, wühlt das kleine Dorf regelrecht auf. Mit ihrer Neugier, ihrer unglaublichen Muskelkraft und ihren fantasievollen Lügenmärchen bringt sie die Lehrerin, Frau Prysselius und die Polizei auf die Palme. Ohne elterliche Aufsicht scheint das Mädchen gut zurechtzukommen: Sie schimpft sich selbst ins Bett, macht sich Mut und tröstet sich, wenn sie traurig ist. Durch ihre positive Einstellung kann Pippi jedem Moment etwas Gutes abgewinnen. Die tollpatschigen Gauner Donner-Karlsson und Blom, die einfältigen Polizisten Kling und Klang und das Geschwisterpaar Tommy und Annika: Die verrückten Gestalten rund um die Villa Kunterbunt sorgen für beste Unterhaltung.

#### Begeistertes Publikum

Die zehn Schauspielerinnen und Schauspieler schlüpfen gekonnt in verschiedenste Rollen. Der Gauner wird zur feinen Dame, der starke Adolf zu Kapitän Langstrumpf. Dem Publikum gefällt, wie der Applaus zwischen den Szenen zeigt. Auch das Bühnenbild überzeugt. Von der bunten Villa Kunterbunt über Kilibstände bis zum Schiff «Hoppetosse»: Alles ist liebevoll und detailgetreu ausgestaltet. Der Gesang des Kinder- und Jugendchors sorgt für «Jöö-Momente» und macht das Gesamtkunstwerk komplett.

Der Vorhang schliesst sich. Mehrere Male werden die Schauspielerinnen und Schauspieler unter Applaus zurück auf die Bühne geholt. Die Unterstützung aus dem Publikum ist auch für die zukünftigen Vorstellungen garantiert: nur wenige Plätze sind noch frei. Dem Volkstheater Wauwil ist eine harmonische und unterhaltsame Inszenierung des Kinderklassikers gelungen.

**Kommende Aufführungen:** Samstag, 1. Dezember, 16 Uhr; Sonntag, 2. Dezember, 14 Uhr; Samstag, 8. Dezember, 16 Uhr; Sonntag, 9. Dezember, 14 Uhr; Samstag, 15. Dezember, 16 Uhr; Sonntag, 16. Dezember, 14 Uhr; Samstag, 22. Dezember, 16 Uhr; Sonntag, 23. Dezember, 14 Uhr.

Reservierungen unter [www.vtw.ch](http://www.vtw.ch) oder unter der Telefonnummer 041 970 39 75 (jeweils Montag und Donnerstag, von 17 Uhr bis 19 Uhr).